

Ein Mann, der Arbeit zugewandt,
Dem Weisel stehend mit der Hand,
War am Weisel beschäftigt eben,
Dem Kinde Form und Maß zu geben.
Er ließ nicht ab, den Stein zu schlagen,
Doch also hört' ich drauf ihn sagen:
„Kein Stein im Band ist, der so leicht
Des schwarzen Weisels Stößen weicht,
So bildsam für der Kunst Gestalten
Und fest, gesch'ne Form zu halten.
Dum, wo man solche Herrenschlüssel
Und Klagen Gott dem Herrn erschiet,
Wird dies Gestein zum Gutz geschikt;
Kein and'res taugt dem Weiler besser.
Die langen Köhne hier am Ort,
Die stützen weit die Luader fort,
Und fern im Band, in Deutschlands
Norden

Ist manch' ein Prockbau drauf ge-
worden.“
Neugierig fuhr ich fort zu fragen:
„Wohl hundert Weiler seh' ich zagen,
Wie sind die Säulen wohl entstanden,

Ist davon Kund' in diesen Landen?“
„Niel“, sprach der Mann, „ist da zu
sehen;
Doch niemand ist dabei gestorben.
Im Anfang, sagt man, sah das Weer
Hoch über diese Berge her
Und wälzte ungeheuren Sand
Weit über das verborgne Land.
Da, von der eignen Last gepreßt,
Ward manch' ein Teil als Felsen lest.
Was sonst das Sandforn hat gesticht,
Dat meine Krugler nie bekücht;
Doch mag man glauben, daß die
Wagen,

Nie seh' ihr Schwall zurückgezogen,
Daß weiche Sand mit fortgezommen
Und Felsen fest und fest gekommen.
So siehst du nun in unsern Tagen
Die Regel hier zum Himmel zagen.“
Ich dankte dem, der also sprach,
Und rief den Schöpfer, der gemaltig
Den Erdball (du) so vierseitig,
Und jann der Größe Gottes auch.

32. Dresden, die Haupt- und Residenzstadt Sachsens.

I. Lehrmittel: Karte von Sachsen. Lehmanns Charakterbild. Götower, Bilder. Richter, Bilder für Schule und Haus. Weinholtz's Führer durch Dresden.

II. Lehrgang: 1. Die Lage der Stadt. 2. Die Entwässerungsstufen der Stadt. 3. Das Bild der Stadt. 4. Der Hofth der Stadt. 5. Die Kunst der Stadt. 6. Die Wissenschaft der Stadt. 7. Gewerbe, Handel und Verkehr der Stadt.

III. Lehrstunde:

Wir verlassen nun das Elbsandsteingebirge, das uns in den Bergwundern und Abständen seine Herrlichkeit gezeigt hat, und wandern mit dem Elbströme nach Dresden hin, der Hauptstadt unserer sächsischen Heimat. Manche von euch kennen es wohl schon aus eigener Erfahrung, oder haben seine Schönheiten in den Erzählungen anderer rühmend hören. Was ist euch bereits von Dresden bekannt? Damit aber alle eine deutliche Vorstellung von der größten Stadt Sachsens bekommen mögen, wollen wir sie jetzt im Anschlusse an Karte und Bild näher betrachten.

1. Dresden liegt an beiden Ufern des Elbstromes, der sich in der Sächsischen Schweiz durch mehrere Gebirgsbäche verstärkt und von Pirna an ein weites Thal ausgewaschen hat. Links fließen der Elbe die Weißeritz aus dem Gebirge, rechts aber die Prießnitz aus der waldigen Höhe zu. Beide Flüsse öffnen seitliche Täler, durch die seit alter Zeit der Verkehr quer über den Elbstrom zieht.